

Riesige Schrottskulpturen

Autor: Schrag Stefan - Fachoberlehrer

Seit Mitte Januar befinden sich zwei nicht zu übersehende Schrottriesen vor dem Schulgebäude.

Die Skulpturen wurden im November und Dezember von den Technik-Schülern der 10 V1 hergestellt. Inspiriert durch bekannte Objektkünstler musste zu Beginn „schöner“ Schrott gefunden und teilweise aufwändig zur Schule transportiert werden. Nach einer Auswahl und Reinigung der Materialien wurden unter Anleitung des Metalldesigners Willibald Mittermeier unterschiedlichste handwerkliche Arbeiten durchgeführt. Unter anderem wurden große Ölfässer aufgetrennt und in die benötigte Form gebogen. Es mussten Verbindungstechniken, wie z.B. Schrauben mit selbst erstellten Gewinden, Nieten, Drahtverbindungen und Schweißarbeiten durchgeführt werden.



Zum Trennen der Bleche und Eisenteile war häufig ein Winkelschleifer im Einsatz. Durch die Größe der Figuren war es nötig, auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen im Freien vor dem Werkraum zu arbeiten. Das Ergebnis ist wahrlich „phantastisch“.



Die Techniker waren: Hälbich Vitus, Ströher Sven, Hohenadler Ulrich, Patasanu Virgil, Fischer Alexander, Gleißberger Jaro

Benimmkurs in der Schule

Autorin: Ippendorf Ana - Lehrerin

Laut einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), sind immer weniger Jugendliche zu Beginn ihrer Ausbildung reif für diese. Dabei fehle es oft an Pünktlichkeit, Höflichkeit, schlichtweg an Benehmen, jammern viele Betriebe.

Deshalb hat die Mittelschule Wasserburg schon seit Jahren eine Kooperation mit der AOK, die jährlich unsere Abschlusschüler, in Sachen Benehmen, fit macht.

Zwei Stunden lang geht es um Smalltalk, Grüßen, Dos und Don'ts in einem Bewerbungsgespräch und viele weitere Situationen, auf die die Schüler in nächster Zeit stoßen werden.

„Begrüßen, das kann doch jeder!“, meint L. lässig, während er mit einer Hand in der Hosentasche seinen Vornamen und ein Servus hervorpresst. Genau diese Fettnäpfchen sollen zukünftig vermieden werden, denn schließlich ist der erste Eindruck bleibend. Vor allem bei einem Vorstellungsgespräch kann er über Sein oder nicht Sein entscheiden.

Die Schüler hängen aber schon bald an den Lippen der reizenden Referentin und sind sich im Nachhinein einig: „Wir haben viel Neues erfahren!“

Als es dann bei einem Quiz auch noch eine Powerbank zu gewinnen gibt, ist auch der letzte Schüler überzeugt, dass dies eine sehr gelungene Veranstaltung war.

8b gewinnt 1. Weihnachtsturnier der Mittelschule Wasserburg

Autor: Oberliner Martin - Lehrer

Lange haben es sich die Wasserburger Mittelschüler gewünscht, jetzt war es endlich soweit. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien trafen die 5. bis 8. Klassen zum 1. Fußball-Weihnachtsturnier in der Turnhalle aufeinander. Dabei wurden die Mannschaften zunächst in zwei altersähnliche Gruppen eingeteilt. Die jeweiligen Sieger sollten am Ende das große Finale bestreiten. Eine wichtige Zusatzregel musste jede Klasse beachten: Zu jeder Zeit sollte mindestens ein Mädchen auf dem Feld stehen.



Im ersten Abschnitt ermittelten zunächst die 5a, 6a, 6b, GTO und die 8cM ihren Gruppensieger. Hier setzte sich völlig überraschend das jüngste Team durch. Die Schüler der 5a boten dabei die besten Leistungen und belegten völlig verdient den 1. Platz.

Anschließend trafen in der 2. Gruppe die älteren Klassen aufeinander. Nach spannenden Spielen zwischen den Klassen 7aG, 7b, 7cM, 8b und 8dM, setzte sich am Ende die Klasse 8b souverän durch und traf somit im Finale auf die 5a.

Hier machte sich neben der spielerischen auch die körperliche Überlegenheit der älteren Schüler bemerkbar und die 8b gewann durch ein ungefährdetes 4:0 das 1. Weihnachtsturnier der MS Wasserburg.

Für eine Fortsetzung dieser neuen Tradition haben die Schüler selbst alles getan! Ein fairer Umgang untereinander und große Spielfreude zeigten den Wert einer solchen Veranstaltung. Die Schüler zeigten Verantwortung und übernahmen das Kampfgericht und stellten sich als Schiedsrichter zur Verfügung. Hierfür möchten sich die verantwortlichen Lehrer, Frau Schaub und Herr Oberliner herzlich bei den Schülern bedanken!

Lust am Lesen fördern!

Autoren: Fachlehrerinnen WG

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und eine Grundlage für die Teilhabe an der Gesellschaft.

Viele Kinder und Jugendliche in Deutschland haben allerdings große Defizite beim Lesen, wie internationale Bildungsstudien zeigen.

Die Lehrkräfte der Mittelschule Wasserburg sind in vielfältiger Weise bestrebt, die Schüler von der 5. Jgst. aufwärts an, wieder für das Lesen zu begeistern.

Passend dazu werden im Fachunterricht Werken/ Gestalten nach und nach in allen 5. und 6. Klassen „Leseknochen“ genäht. Die ersten sind jetzt endlich fertig!

Mit Freude haben die Schüler den Stoff im Reserveverfahren selbst gemustert, zugeschnitten, geheftet, genäht, ausgestopft und mit einer letzten Naht verschlossen.

Die Benutzung ist ganz einfach: Du musst dir nur ein spannendes Buch suchen, den Leseknochen unter den Kopf legen und dann kannst du stundenlang sehr bequem lesen...fast überall!



...zum Datenschutz kann man sich natürlich auch gut dahinter verstecken!

10a stürmt in die Arbeitswelt

Autorin: Strahberger Bianka - Lehrerin

Die Klasse 10a ist gut vorbereitet für die Zeit nach der Schule. Teilweise starteten Schüler bereits mit einem unterschriebenen Ausbildungsvertrag ins letzte Schuljahr.

Warum ist es wichtig, sich rechtzeitig um eine Lehrstelle zu kümmern?

Eva: „Ich wollte auf jeden Fall vor den Prüfungen den Druck weg haben, nichts mehr zu bekommen. Je früher man anfängt, desto höher ist die Chance das zu bekommen, was man will. So kann ich mich im letzten Schuljahr wirklich nur auf die Schule konzentrieren.“

(Kauffrau für Büromanagement bei der Firma Thermomess in Wasserburg)

Juliane: „Große Betriebe in der Umgebung entscheiden schon kurz nach den Sommerferien, welche Bewerber sie einladen. Deshalb war es mir wichtig, früh mit der Bewerbung anzufangen.“

(Verwaltungsfachangestellte im Landratsamt Rosenheim)

Christoph: „Mir war es wichtig zu einer bestimmten Firma zu kommen. Und da die Firma nicht auf mich wartet, musste ich schnell sein.“

(Schreiner bei der Schreinerei Ganslmeier in Albaching)

Laura: „Manche Firmen wählen Azubis schon mit dem Vorjahreszeugnis aus. Man hat auch noch mehr Möglichkeiten der Auswahl, sollte es mit der ersten Bewerbung nichts werden. Vielleicht kann man Firmen auch beeindrucken, wenn man sich so zeitig meldet – das zeigt ja, dass man Interesse hat und motiviert ist.“

(Milchwirtschaftliche Laborantin bei der Firma Bauer in Wasserburg)

Andrej: „Ich möchte nach der Schule keine Zeit mehr vergeuden mit der Ausbildungssuche – ich möchte so schnell wie möglich mein eigenes Geld verdienen. Und das geht nur mit einem sicheren Ausbildungsplatz.“

(Milchtechnologe bei der Firma Bauer in Wasserburg)

Pelin: „Da es so viele Schüler gibt, die Ausbildungsplätze suchen, kann es sein, dass man irgendwann einfach zu spät dran ist.“

(FOS)

Felix: „Bei kleineren Betrieben ist es vielleicht nicht so wichtig sich sehr früh zu bewerben – aber das Schuljahr ist durch den unterschriebenen Ausbildungsvertrag viel entspannter.“

(Schreiner bei der Schreinerei Bichler in Schonstett)

Drei Schüler möchten nach der Mittleren Reife die FOS besuchen und gehen deshalb jetzt schon in den **freiwilligen Vorbereitungskurs** am Nachmittag.

Nur noch drei Schüler sind auf der Suche – aber auch sie haben schon Bewerbungen abgeschickt.

Was machen die Lehrer eigentlich am Buß- und Betttag?!

Autorin: Ippendorf Ana - Lehrerin

Unterrichtsfrei das haben sie, aber dienstfrei nicht! Diese Regelung gibt es in Bayern. Trotzdem stellen sich viele die Frage, was machen die Lehrer denn ohne ihre Schüler?!

An der Mittelschule Wasserburg wird traditionell ein Pädagogischer Tag veranstaltet. Im Rahmen von einer großen oder mehreren kleineren Fortbildungen und Workshops haben wir die Möglichkeit gemeinsam an pädagogischen Schwerpunkten zu arbeiten.

In diesem Schuljahr standen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

Soziales Lernen, der Klassenrat, die Kompetenzwerkstatt in AWT.

In der ersten Fortbildung ging es um eine Erweiterung unseres Handlungsrepertoires im Bereich Soziales Lernen. Reflexionsmethoden, Möglichkeiten der Gruppeneinteilung und verschiedene erlebnispädagogische Spiele wurden gezeigt.

Der Klassenrat als Möglichkeit Demokratie ins Klassenzimmer zu bringen wurde uns von Frau Hartung, der Sozialpädagogin der GTO, nähergebracht.

Zum Schluss präsentierte uns Frau Strahberger die Kompetenzwerkstatt. Eine Möglichkeit Schüler im Berufswahlprozess zu unterstützen.

Der Tag war ein Gewinn für das Kollegium und am Ende profitieren auch die Schüler von unserem neu erworbenen Wissen.

Zahlreiche Aktionen in unserer Ganztagesorientierungsklasse

Autorin: Hartung, Silke - Sozialpädagogische Betreuung der GTO

In den letzten Schultagen des Jahres 2019 führte die GTO zahlreiche Aktionen durch.



So nutzten wir, wie viele andere Schüler, die exklusive Eisfläche mitten in der Stadt Wasserburg. Für einige Schüler war das Angebot zum Schlittschuhlaufen „Neuland“ und ein Erlebnis ganz besonderer Art. Wir waren begeistert!

Eine weitere Attraktion war der Perchtenumzug in Wasserburg, den wir als Klassengemeinschaft besuchen wollten. Im Vorfeld haben wir uns selbstverständlich über diese uralte Tradition informiert. Die spektakulären Masken faszinierten uns so sehr, dass wir unsere eigenen Masken entwarfen und bastelten. Pünktlich zum Perchtenumzug trafen wir uns mit unseren Eltern, Geschwistern, Familie Hartung und Frau Fischer in der Wasserburger Altstadt. Dann ging das Spektakel los. Erwachsene haben sich an unterschiedlichen Standorten als Anlaufstelle für „eingeschüchterte“ Schüler positioniert. Derweil begegneten wir teils zögerlich, teils auch etwas mutig den Perchten. Das war ein aufregender Samstagabend, den wir noch lange in Erinnerung behalten werden.



Die Ereignisse nahmen weiter ihren Lauf. Eigentlich wollten wir am Donnerstag vor den Ferien den „Sternschnuppen“ folgen, in der Hoffnung, dass wir das Christkind ertappen. Das Christkind haben wir leider nicht entdeckt, dafür waren wir „überraschenderweise“ im Rathaus gelandet. Dort empfing uns nicht das Christkind, sondern unser Bürgermeister Herr Kölbl. Wir wurden in sein Arbeitszimmer gebeten und wagten einen Blick in das Goldene Buch der Stadt Wasserburg. Auch die Amtskette, die unser Bürgermeister nur bei besonderen Anlässen tragen darf, haben wir bewundern können. Die Schatztruhe der Stadt Wasserburg mit einer speziellen Schließanlage befand sich ebenfalls im Büro des Bürgermeisters. Das Öffnen war für uns keine so große Hürde. Schnell lösten wir das komplexe Schließproblem. (...naja, wir bekamen einige hilfreiche Tipps!). In der Schatztruhe befand sich ein Geschenk. Wir fragen uns, woher der Herr Kölbl wusste, dass wir Gummibärchen so lieben. Die Frage könnt ihr sicherlich selbst beantworten... .

Der erlebnisreiche Tag war noch lange nicht zu Ende. Am Nachmittag fand unsere Weihnachtsfeier statt. Dazu hatten wir Eltern, Großeltern, Lehrer und Schulleitung sowie Herrn Martl vom Naturschutzbund, Frau Schuster als Schulfachlehrerin und Frau Kölbl eingeladen.

Wir möchten uns hiermit recht herzlich bei allen Kuchen- und Plätzchenbäckerinnen bedanken. Das Gebäck war lecker. Im Vorfeld haben auch wir uns Gedanken gemacht, wie wir unsere Feier gestalten möchten. Gott sei Dank war unsere Schülerzeitschrift rechtzeitig fertig.



So konnten wir diese weihnachtlich verpacken und an die Gäste verschenken. Eine speziell von und für uns geschriebene Weihnachtsgeschichte trugen wir mit viel Engagement vor. Diese können Sie in der nächsten Schülerzeitungsnachlese nachlesen. Und dann kam es doch noch zu einer riesigen Überraschung.



Frau Wolf und Frau Hartung hatten für die Weihnachtsfeier einen „Special Guest“ angekündigt. Wir waren natürlich alle voller Erwartung, wer das wohl sein könnte?

Wir sind uns nicht ganz sicher, aber die Stimme kennen wir doch?

Wir wünschen allen, die uns seit September 2019 begleiten und unterstützt haben einen guten Start ins Jahr 2020.



Eines können wir versprechen, es bleibt spannend!

Herzliche Grüße von Alex, Leon, Sayad, Ali, Felix, Frau Wolf und Frau Hartung

„Musikwerkstatt“ stärkt das Gemeinschaftsgefühl

Autorin: Kopriva Dagmar - JaS

Zu Beginn dieses Schuljahres hat die Mittelschule Wasserburg einige Mitglieder des Bayerischen Landesjugendjazzorchesters eingeladen, um mit unseren Schülern einen Tag lang in verschiedenen Workshops Musik zu machen. Diese Veranstaltung hat allen sehr gut gefallen, manche auch begeistert.

Daraus hat die Jas-Fachkraft Dagmar Kopriva mit Unterstützung zweier Lehrkräfte, Frau Tica und Herrn Deiml eine Arbeitsgemeinschaft „Musikwerkstatt“ entwickelt, die bereits erfolgreich durchgeführt wird. Ziel dieser AG ist es, dauerhaft eine Schulband und einen Schulchor zu etablieren. Den Schüler*innen soll so die Möglichkeit gegeben werden, sich auf eine ganz andere Art ausprobieren zu können, Talente zu entdecken und zu entfalten und sich über eine andere Plattform mit der Schule identifizieren zu können.

Ganz wichtig: in dieser AG gibt's keinen Leistungsdruck!!! Jedes Mitglied arbeitet nach seinem Können, die Wünsche der Kinder werden nach ihren eigenen Fähigkeiten berücksichtigt und gefördert.

Darüber hinaus verbindet Musik über die Kulturen, Sprachbarrieren und Andersartigkeit hinweg und stärkt die Gemeinschaft, das „Wir-Gefühl“, den Selbstwert und das Selbstbewusstsein unserer Schüler*innen. Zusätzlich laden wir immer wieder Profimusiker zu unserer Unterstützung ein und geben den Teilnehmern*rinnen der AG Gelegenheit ihr Können weiter zu entwickeln und zu zeigen. Denn der nächste Auftritt in der Schule ist für März schon geplant.

Wir möchten gern mehr Schüler*innen in unsere AG einbinden. Oft wissen wir nichts von der Begabung unserer Kinder an der Schule. Deshalb möchten wir Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte als Experten für Ihren Sohn/Ihre Tochter bitten, Ihre Kinder auf unsere AG aufmerksam zu machen und sie zu motivieren, die Schule, in der sie momentan die meiste Zeit verbringen, einmal anders zu erfahren, Musikunterricht als „Auszeit“ und Erholung zu erleben. Unsere AG findet immer dienstags von 13.15 bis 15.00 Uhr statt.



Der Weihnachtsexpress

Autorin: Anger Andrea – Lehrerin

In der letzten Schulwoche wurden sie von den Johannitern aus Wasserburg abgeholt – unsere 23 Päckchen, die an der Mittelschule wieder für die Weihnachtsaktion der Johanniter gepackt wurden. Unter der Leitung der beiden Lehrerinnen Andrea Anger und Julia Wolf organisierten die Schülersprecher Fabian Beck, Juliane Fleidl und Melissa Ak die Aktion. Alle Klassen wurden besucht und bekamen eine Packliste und Informationen über die Lebenssituation



der bedürftigen Personen. Lebensmittel, Pflegeartikel und Spielsachen für Kinder wurden eifrig gesammelt, in Kisten gepackt und mit Geschenkpapier verschönert. „Seit mehr als zwölf Jahren unterstützt unsere Schule diese Aktion und ich bin bezaubert und begeistert, dass die Schüler und Schülerinnen auch in diesem Jahr so fleißig dabei waren“, erzählt der Schülersprecher Fabian Beck. Er findet, dass die Weihnachtsaktion der Johanniter eine beeindruckende Hilfsaktion ist. In mehreren Konvois werden die Pakete ab dem zweiten Weihnachtsfeiertag vor allem nach Rumänien, Albanien,



dem Kosovo und anderen entlegenen Balkanländern transportiert. „Vielen Menschen geht es nicht so gut wie uns und darum finde ich, wir können mit dieser Aktion die Welt etwas besser machen“ meint der Schülersprecher der Mittelschule.

Besonders begeistert hat ihn, dass auch Schüler und Schülerinnen, die selbst nicht sehr viel haben, bei der Aktion mitgemacht haben.

Besuch im Lokschuppen

Autor: Alexander Leis – Schüler GTO

Am Donnerstag, den 16.01.2020 fuhren wir, die GTO, nach Rosenheim in den Lokschuppen. Um 8.30 Uhr nahmen wir den Bus nach Reitmehring. Von dort ging der Zug nach Rosenheim. In Rosenheim gab es eine kleine Stärkung in der Bäckerei Miedl, anschließend tobten wir auf einem Spielplatz. Um halb elf besuchten wir die Ausstellung „Saurier-Giganten der Meere“ im Lokschuppen. Wir bekamen eine Führung durch eine urzeitliche Wasserwelt in einem Land vor unserer Zeit. Dort sahen wir über



200 Fossilien, Skelette, Abgüsse und große Modelle von Meeressauriern.

Nach der Führung durften wir im Workshop Turnbeutel mit Sauriermotiven bedrucken. Abschließend gingen wir in eine Pizzeria zum Mittagessen. Um 14.30 Uhr traten wir die Heimfahrt an. Es war ein gelungener und informativer Ausflug.

